

Von Martin Moll

Häuser für wenig Geld

Altstadt. (tlz) Leere Wohnhäuser in Erfurt mit Leben füllen: Das möchte der neu gegründete Verein "Wächterhaus". Gerade im Norden der Stadt, in Ilversgehofen, in der Magdeburger Allee und Nordhäuser Straße gäbe es an die 100 unsanierte, stadtbildprägende Gebäude, die unbewohnt und ungenutzt seien, so der Vereinsvorsitzende Urs Warweg. Dass dies nicht so sein muss, zeige ein Blick nach Leipzig. Dort Sorge der Verein "HausHalten" seit 2004 dafür, dass Nutzer für eine geringe Miete in den Objekten wohnen könnten. Mieter und Besitzer profitieren von diesem Modell, erklärt Vorstandmitglied Michael Hardt: "Der Eigentümer hat den Vorteil, dass das Haus nicht leer steht, verkommt oder Opfer von Vandalismus wird; die 'Wächter' hingegen können für wenig Geld eine Wohnung bekommen." In Leipzig ging die Idee auf: Studenten-WGs, Vereine oder Künstler nutzen die Gebäude als Wohnungen, Versammlungs-räume oder Ateliers. "Wir glauben, dass auch in Erfurt Menschen da sind, die solche Häuser für wenig Geld mieten würden", so Hardt. Vorstellbar sei, dass vom Mieter nur die Nebenkosten zu tragen seien. Für die Eigentümer - Stadt, KoWo oder private Besitzer - könne es dennoch von Nutzen sein. "Ein unbewohntes Haus leidet unwahrscheinlich", so Hardt.

Der Verein "Wächterhaus" ist nun auf der Suche nach Vereinen, Initiativen oder Einzelpersonen, die sich vorstellen können, ein brach liegendes Gebäude zu beziehen. Warweg betont, dass es sich bei dem Vorhaben um eine parteiübergreifende Idee handelt: "Alle Stadtratsfraktionen unterstützen den Verein und dienen auch als Ansprechpartner."

TLZ Erfurt vom 9.6.2008